

# Bernhard Madörin

Der vielseitige Lebenskünstler

A portrait of Bernhard Madörin, a middle-aged man with short grey hair, smiling warmly. He is wearing a dark grey turtleneck sweater under a dark grey blazer. He is holding a large black rectangular sign in front of his chest with both hands. The sign has the word 'GREY' in large, white, outlined, sans-serif capital letters. Below the sign, the word 'REGIO' is printed in large, yellow, outlined, sans-serif capital letters. The letter 'O' in 'REGIO' is a solid yellow circle containing the word 'AKTUELL' in red, italicized, sans-serif capital letters.

GREY

REGIO

Die grösste Zeitschrift der Nordwestschweiz

# «Wir haben eine Weltneuheit erschaffen»

Der kreative Treuhänder Dr. iur. Bernhard Madörin möchte in der Kunstwelt Fuss fassen – mit einem einzigartigen Grafikkonzept, das vom Pop Art-Stil beeinflusst ist. Am 20. März werden seine knallbunten «Colorwor(l)d»-Werke im Basler Rappaz Museum der Öffentlichkeit vorgestellt.



Interview/Foto: Dominique Zahnd

Man kennt Sie als Treuhänder, Grossrat und Buch-Autor. Jetzt produzieren Sie Grafikkunst. Wie ist dieses Projekt entstanden?

Dr. iur. Bernhard Madörin: Ich bin vielseitig interessiert und in meiner Freizeit lebe ich meine kreative Seite aus. Die zündende Idee flog mir vor einem Jahr zu, kurz vor dem Einschlafen. Ein paar Tage später habe ich mich darüber mit einem Kunstprofi unterhalten. Diese Gespräche waren fruchtbar und sie haben mich motiviert, selber ein Projekt auf die Beine zu stellen.

Wann haben Sie mit der Umsetzung angefangen?

Vor sechs Monaten. Ich schrieb zuerst ein Konzept. Dabei überlegte ich mir, welche Farbmischungen und Sprachen im Mittelpunkt stehen sollen. So sind die ersten grafischen Beispiele entstanden. Diese habe ich dann Freunden und Vertrauten gezeigt und deren Feedback fiel überaus wohlwollend aus.

Wie haben Sie sichergestellt, dass niemand denselben Gedanken schon vor Ihnen gehabt hat?

Man will ja seine Zeit und sein Geld nicht umsonst investieren. Also musste ich sicher gehen, dass mein Konzept einmalig ist und es nicht andere Künstler gibt, die diese Idee bereits aufgegriffen haben. Darum habe ich

einen Kunststudenten zwei Wochen lang recherchieren lassen.

Und was war das Ergebnis?

So etwas wie «Colorwor(l)d» – so heisst mein Kunstkonzept – gab es vorher in der Tat noch nicht. Wir haben eine Weltneuheit erschaffen.

Wer hat Sie bei diesem Projekt unterstützt?

Ich habe mich mit zwei Grafikerinnen und einer Kunstmalerin zusammengesetzt. Sie führten meine Ideen aus. Das war ein spannender Prozess. Denise Barth von der Barth Offsetdruck AG in Basel verstand sofort, was mir vorschwebt. Sie war von Anfang an mit Leib und Seele dabei.

«Die Einsatzmöglichkeiten sind universell»

Wie haben Sie sich gefühlt, als Sie die erste, fertige Leinwand in der Hand gehalten haben?

Ich war überrascht... ich hatte ein gutes Produkt erwartet, aber wenn man seine Idee physisch anfassen kann, ist das schon noch einmal ein anderes Gefühl. Mich hat erstaunt, wie farbenfroh und plakativ unsere Drucke aussehen.

Wo sollen Ihre Bilder hängen?

Überall. (lacht) Wir setzen uns keine Grenzen, alles ist möglich. Das Spannende an meiner Idee ist, dass wir grössere Bereiche und Räume mit poppigen Grafiken zu moderaten Preisen ausschmücken können. Den intellektuellen Hintergrund kann jeder rasch erfassen. Durch die Farbvielfalt entsteht auch nicht eine wiederholende Gemäldeserie mit ähnlichen Sujets, sondern ein farbenprächtiges Gefüge. Und die vielen Sprachen spiegeln Internationalität wieder.

Wen wollen Sie ansprechen?

Kunstinteressierte Privat- und Firmenkunden. Es ist möglich, die Bilder in jeder nur erdenklichen Grösse produzieren zu lassen. Im Moment existieren 30 verschiedene Grafiken und 6 gemalte Bilder.

Wen würden Sie gerne ausstatten?

Ich persönlich fände es spannend, ein Designkonzept für ein Unternehmen zu realisieren. Und in jedem Büro, Sitzungszimmer oder Gang hängen dann unsere Bilder in unterschiedlichen Farbtönen. Zu einem schicken Hotel würde unser Konzept ebenfalls gut passen. Und da wir auch mit den Sprachen spielen, könnten die Bilder in diesem Hotel in

der Landessprache ausgestattet werden.

Welche Sprachen decken Ihre Grafiken bisher ab?

Im Moment gibt es Bilder mit deutscher, englischer, arabischer, griechischer, spanischer, russischer, thailändischer, hebräischer, chinesischer und japanischer Schrift. Aber auch hier können wir uns anpassen und weitere Sprachen integrieren. Das Tolle an unserem Konzept sind die universellen Einsatzmöglichkeiten: wir arbeiten nur mit Farbbegriffen – wir machen keine abstrakte Kunst und es gibt keine politischen Aussagen. Darum sollte sich jedermann damit identifizieren können.

Wie könnte der nächste Schritt aussehen?

(begeistert) Es könnten auch Autos mit meinem Konzept beklebt werden. Oder man könnte Poster, T-Shirts oder Handtaschen herstellen.

Ihre Idee ist genial und simpel, man könnte sie aber auch schnell klauen. Wie schützen Sie sich vor Diebstahl?

Wir haben alles als Marke eintragen lassen. Auch vier unserer Muster wurden registriert.

«Unser Konzept würde gut zu einem schicken Hotel passen»

Die ersten Bilder haben Sie im November gezeigt.

Bei der Weltkonferenz von Morison KSi, ja. Die schweizerische Vernissage wird am 20. März um 18 Uhr im Basler Rappaz Museum stattfinden. Dort zeigen wir Originalgemälde von Nicole Waldmeier sowie unsere Drucke.

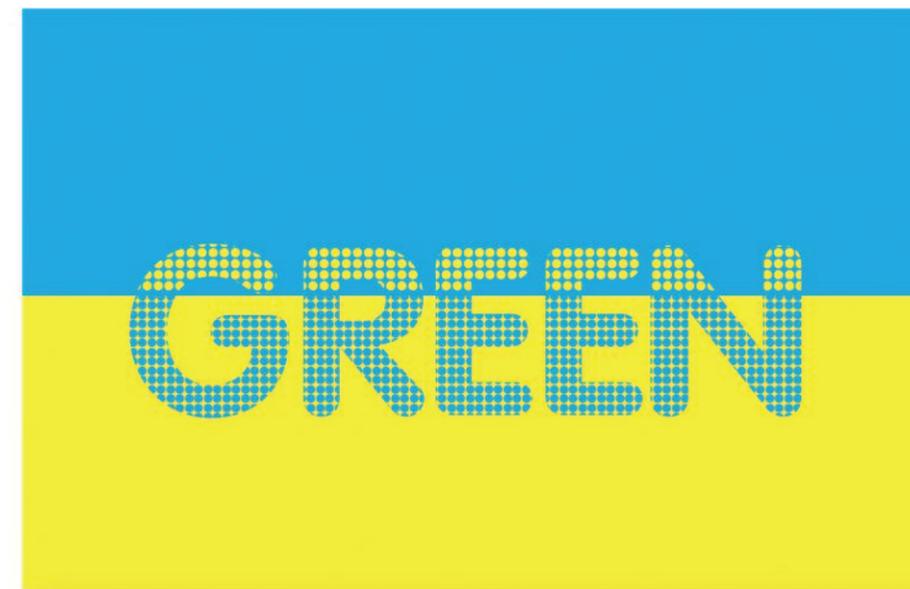
Wie wichtig ist Ihnen der Erfolg dieses Projektes?

Ich freue mich über das Interesse an mei-

## Persönlich

Dr. iur. Bernhard Madörin ist CEO der Unternehmensberatergruppe Artax Fide Consult AG. Er kann 30 Jahre Berufserfahrung als Treuhänder und selbständiger Unternehmer vorweisen. Der ehemalige Basler Grossrat (1999 bis 2006) amtiert ausserdem in rund 50 verschiedenen Institutionen als Exekutivorgan. Als Autor hat er unter anderem Krimis und Fachbücher zu den Themen Recht und Steuern veröffentlicht. Aktuell fokussiert sich Dr. iur. Bernhard Madörin in seiner Freizeit komplett auf die Vermarktung seines Kunstkonzepts «Colorwor(l)d».

nem Kunstkonzept. Und ich schätze die tolle Zusammenarbeit mit Denise Barth. Ich bin in der glücklichen Lage, dass ich mit dem Verkauf der Bilder nicht meinen Lebensunterhalt bestreiten muss. Darum sehe ich der Vernissage entspannt entgegen.



# COLOR WOR(L)D; CONCEPT ART

Das Kunstkonzept Colorwor(l)d von Bernhard Madörin wurde 2017 entwickelt und erstmals im November 2017 an der Weltkonferenz von Morison KSI einem breiteren Publikum als Preview vorgestellt. Die schweizerische Vernissage findet im Rappaz Museum statt.



## Zum Künstler

Dr. iur. Bernhard Madörin, geboren 1959 in Basel, ist Autor von über einem Dutzend Fachbüchern zu den Themen Recht, Steuern und Rechnungslegung und erfahrener Referent zu diesen komplexen Fachgebieten. Neben zahlreichen Büchern und Aufsätzen innerhalb seines Berufsgebietes publizierte er zusammen mit Dr. med. Hanspeter Braun im Jahre 2008 ein Buch über Traditionelle Chinesische Medizin, wofür die beiden Autoren den „Preis für Alternativmedizin 2008“ erhalten haben (eine zweite, ergänzte und überarbeitete Auflage erschien 2012). Als Politiker im Kantonsrat Basel-Stadt erarbeitete er sich überregionale Bekanntheit. Nationale Bedeutung erlangte er erstmals mit seiner Initiative, den grössten Detailhändler der Schweiz, die Migros, von einer Genossenschaft in eine Aktiengesellschaft umzuwandeln. Bernhard Madörin ist CEO einer Unternehmensberatergruppe (Artax Fide Consult AG, [www.artax.ch](http://www.artax.ch)). Mit rund 40 Mandaten in Verwaltungs- und Exekutivorganen kennt er die Welt der Wirtschaft. Neben der Publikation diverser Fachbücher hat er sich in den vergangenen Jahren auch der Prosa gewidmet und es ist ihm gelungen, mit dem Wirtschaftskrimi „Tödliche Gene“ (erschienen im Münster Verlag Basel, 2011) einen spannenden Ermittlungsroman zu schreiben. Sein zweiter Kriminalroman mit dem Coautor Robert Gloor „Tanja“ erschien 2017 ebenfalls im Münster Verlag. Madörin lebt in Basel, Oberwil und auf der Bettmeralp.



Das Konzept erlaubt, grössere Bereiche und Räume mit poppigen Graphiken attraktiv zu moderaten Preisen auszuschnücken. Das Konzept hat einen intellektuellen Hintergrund, welcher rasch erfasst werden kann ohne abzuheben. Das Konzept ist eine Weltpremiere, welches in dieser Art noch von keinem Künstler realisiert worden ist. Durch die Farbenvielfalt entsteht auch nicht eine wiederholende Gemäldeserie mit ähnlichen Sujets, sondern ein farbenprächtiges Gefüge. Die vielen Sprachen zeigen Internationalität. Die Bilder lassen sich auf individuelle Grössen anpassen (30x30cm bis 4m x 4m und mehr). Als Preview ist bei der artax eine Bürofläche von 300m<sup>2</sup> (10 Büroräume) mit 40 Bildern zu besichtigen.

Im Januar 2018 erschien das Buch „Konzept Kunst von Bernhard Madörin“ im Münsterverlag ( ISBN 978-3-905896-92-3). Das Buch

beschreibt das Kunstprojekt Color Wor(l)d und zeigt eine reichhaltige Auswahl an Graphiken und Gemälden. Das Konzept besteht darin, dass ein einfarbiges oder zweifarbiges oder dreifarbiges Bild dargestellt wird. Dabei besteht das Bild aus einer Grundfarbe und einer Schriftfarbe. In Schrift wird die Farbe in Worten geschrieben, die aus der Grundfarbe und der Schriftfarbe entsteht, wobei die geschriebene Farbe selbst nicht erscheint. Es wird die additive (+) wie auch die subtraktive (-) (physikalische) Farbmischung angewandt. Die innovative Darstellung der Farben im Projekt Color Wor(l)d ist absolut neu. Die Darstellung der Farben löst bei den Betrachtern einen komplexen Gedankenprozess aus. Die Vernissage ist am 20.03.2018 im Rappaz Museum für Graphik und Design in Basel.

[www.colorword.ch](http://www.colorword.ch)

## ARTAX FIDE CONSULT AG

CH-4002 Basel  
Tel. +41 (0)61 225 66 04  
Fax +41 (0)61 225 66 66  
info@artax.ch  
[www.artax.ch](http://www.artax.ch)



Das Projekt Color Wor(l)d wird in Zusammenarbeit mit Künstlern oder Künstlerinnen aus Basel realisiert.